Limata GmbH

Ismaning

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

Bilanz

Aktiva

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Anlagevermögen	1.902.609,39	1.707.897,28
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.893.232,39	1.689.438,97
II. Sachanlagen	9.377,00	18.458,31
B. Umlaufvermögen	3.526.258,41	2.448.429,04
I. Vorräte	2.283.542,36	1.753.283,75
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.210.864,37	572.041,41
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	31.851,68	123.103,88
C. Rechnungsabgrenzungsposten	40.394,79	10.824,80
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	714.868,64	1.832.629,32
Aktiva	6.184.131,23	5.999.780,44

Passiva

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Eigenkapital	0,00	0,00
I. Gezeichnetes Kapital	84.319,00	84.319,00
II. Kapitalrücklage	4.403.877,28	3.073.710,61
III. Verlustvortrag	4.990.658,93	4.337.989,78
IV. Jahresfehlbetrag	212.405,99	652.669,15
V. nicht gedeckter Fehlbetrag	714.868,64	1.832.629,32
B. Rückstellungen	116.489,37	91.221,01

Passiva

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
C. Verbindlichkeiten	6.067.641,86	5.908.559,43
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	2.105.791,59	756.382,82
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	3.961.850,27	5.152.176,61
davon gegenüber Gesellschaftern	3.454.225,27	4.652.051,61
Passiva	6.184.131,23	5.999.780,44

Anhang

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 ist nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches und des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Soweit Wahlrechte für Angaben in der Bilanz oder im Anhang ausgeübt werden können, sind die Angaben insgesamt im Anhang aufgeführt.

Die Gesellschaft gilt gemäß § 267 Abs. 1, 4 HGB zum 31. Dezember 2021 als kleine Kapitalgesellschaft. Sie hat von den Erleichterungsvorschriften für kleine Kapitalgesellschaften bei der Aufstellung des Jahresabschlusses Gebrauch gemacht.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Aufgrund der größenabhängigen Erleichterungen für kleine Kapitalgesellschaften gemäß § 326 HGB wurde von der Offenlegung der Gewinn- und Verlustrechnung des Geschäftsjahres 2019 abgesehen. Der Anhang enthält nicht die, die Gewinn- und Verlustrechnung betreffenden Angaben.

I. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
Entsprechend § 248 Abs. 2 HGB wurde vom Wahlrecht zur Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens mit den bei der Entwicklung angefallenen Herstellungskosten, Gebrauch gemacht (Entwicklungskosten). Die Bewertung erfolgt zu Vollkosten. Ab dem Geschäftsjahr 2020 wird bei Aktivierungen für die planmäßigen Abschreibungen eine Nutzungsdauer von 5 Jahren zu Grunde gelegt.

Die entgeltlich erworbenen Immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt. Als Nutzungsdauer werden 5 und 10 Jahre zu Grunde gelegt.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungskosten vermindert um die planmäßige Abschreibung bewertet. Das abnutzbare Sachanlagevermögen wird planmäßig, entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer nach linearer Methode abgeschrieben. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer beträgt zwischen 3 und 13 Jahren.

Bei Zugängen von abnutzbaren bewegliche Anlagegütern mit Einzelanschaffungskosten über Euro 150,00 bis zu Euro 1.000,00 wurde die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer auf fünf Jahre festgelegt. Im Bruttoanlagespiegel werden sie nach dem fünften Jahr als Abgang gezeigt.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Verwertbarkeit am Bilanzstichtag angesetzt.

Unfertige und fertige Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Die Herstellungskosten enthalten neben den direkt zurechenbaren Kosten auch die einzubeziehenden Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie angemessene Anteile an den allgemeinen Verwaltungskosten.

Geleistete Anzahlungen, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Anschaffungswert (Nominalwert) angesetzt.

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks sind mit den Anschaffungskosten (Nominalwert) angesetzt.

Als Gezeichnetes Kapital wird das satzungsmäßige Stammkapital der Gesellschaft gemäß § 42 Abs. 1 GmbH ausgewiesen.

Die sonstigen Rückstellungen sind für alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen in Höhe des Betrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Sie werden zum Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

Der Ansatz der Verbindlichkeiten erfolgt mit den Rückzahlungs- bzw. Erfüllungsbeträgen.

Die Verbindlichkeiten in fremder Währung sind zum Bilanzstichtag mit den amtlichen Devisenkursen (Briefkurs) oder mit Sicherungskursen umgerechnet.

II. Erläuterungen zur Bilanz

Die sonstigen Vermögensgegenstände sind alle innerhalb eines Jahres fällig.
indlichkeiten gegenüber Gesellschafter in Höhe von insgesamt Euro 3.454.225,27 (VEuro 4.652.051,61) sind in der Bilanz unter sonstige Verbindlichkeiten ausgewiesen.
- davon sind durch Rangrücktrittserklärung nachrangig Euro 3.454.225,27 (Vj. Euro 4.652.051,61).
Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern haben eine Restlaufzeit von 1-5 Jahren.

Die Verbindlichkleit gegenüber der Bayern Kapital in Höhe von Euro 500.000,00 hat eine Laufzeit von 6 Jahren.

Die übrigen sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von Euro 10.217,27 haben einstlaufzeit bis zu einem Jahr.

Zur Besicherung dieser Bankverbindlichkeiten dienen die Sicherungsübertragung aller Waren die sich in den Räumlichkeiten in Ismaning befinden mit Abtretung der Verkaufsforderungen sowie die Sicherungsübereignung des Democenters, das sich in den Räumlichkeiten in Ismaning befindet und die Verpfändung des Guthabens auf dem Konto bei der Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg in Höhe der jeweiligen Inanspruchnahme des Avalrahmens.

Von dem Wahlrecht zur Bildung von aktiven latenten Steuern wurde gem. § 274 Abs. 1 S. 2 HGB kein Gebrauch gemacht.

sonstige Berichtsbestandteile

gezeichnet
....Matthias Nagel, Geschäftsführer Marc Sperschneider, Geschäftsführer

Angaben zur Feststellung:
Der Jahresabschluss wurde am 15.12.2022 festgestellt.